

Evangelische Gemeinde Unterbarmen Süd

Gemeindebrief



ESSEN AUF RÄDERN

Oktober • November 2022

Herausgeber:
Evangelische Gemeinde Unterbarmen Süd
www.unterbarmen-sued.de

Spendenkonto
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE72 3506 0190 1010 1720 35
BIC GENODED1DKD
Stichwort: „Spende Unterbarmen Süd“

Redaktion: Gunnar Grams (V.i.S.d.P.)
Monika Hold, Aukelina Immer,
Michael Seim

Gestaltung, Layout : Gunnar Grams
medien@gunnargrams.com

Anzeigen: Gunnar Grams

Anschrift der Redaktion:
Gemeindebrief Unterbarmen Süd
Obere Lichtenplatzer Straße 303
42287 Wuppertal
unterbarmen-sued@gmx.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 3.200 Exemplare

Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen. Mit Namen bezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors/der Autorin wieder, die anders als die Meinung der Redaktion sein kann.

Grafiken: gemeindebrief-evangelisch.de
Soweit Bilder nicht ausgezeichnet sind, ist der Name des Fotografen unbekannt oder er verzichtet auf seine Rechte.

Redaktionsschluss für die Ausgabe
Dez. 22/Jan. 23 • 7. November 2022

Telefonseelsorge Wuppertal
0800 - 111 0 111
0800 - 111 0 222
Kinder/Jugend 0800 - 111 0 333



- 4 **Andacht**
„Essen auf Rädern“
- 5 **Infobox** „Biosprit - Information“
- 6 **Eine erschaffene Welt**
Genesis 1 • Tag 4 bis Tag 6
- 11 **Weihnachtsprojekte**
Für den 24. Dezember 2022
- 12 **Krippenspiel 2022**
Am Lichtenplatz
- 13 **Anke Beckmann**
Zurück aus dem Sabbatjahr
- 14 **200 Jahre Unterbarmen**
Photoeindrücke
- 16 **Selbsthilfegruppe**
Verwaiste Eltern



26 Kontakte und Gruppen
Teil 2

27 Beerdigungen

28 Geburtstage

30 Trauungen

31 Taufen

32 Andachten in den
Altenwohnstätten

33 Sudoku

34 Kirche für Kinder

17 Friedensgebete
Erster Freitag im Monat

18 Die neue Schauwand
Fahrrad mit Gangschaltung

20 Hermann Jäger
Ein Nachruf

Dana Holzheimer
Verabschiedung

21 Bei Anderen gelesen ...

23 Kontakte und Gruppen
Teil 1

24 Gottesdienste
Oktober • November

25 Kollektenplan

Jugendtreff
open

35 Kinderbibeltag 2022
1./2. Oktober 2022

36 Die neuen Konfis 2022
Eine Kanutour

38 Infobox „Biosprit - Quellen“

39 Sommerfest Kinderheim

40 Kinderseite und Rätsel

42 Der Schatz vom Lichtenplatz

44 Schutzkonzept

46 Buchvorstellung
„Gustav Eicker“



ESSEN AUF RÄDERN

UNSER TÄGLICHES BROT GIB UNS HEUTE

UNSER TÄGLICHES BROT GIB UNS HEUTE. Diese Bitte an Gott ist uns wohl allen vertraut. Der eine oder die andere hat vielleicht auch noch den Brotteller der Großeltern vor Augen, auf dem diese Bitte zu lesen stand, ...

... und wir dürfen feststellen: Gott erhört diese Bitte Tag für Tag. Er schenkt unserer Welt mehr als das tägliche Brot.

Gleichzeitig müssen wir aber auch feststellen, dass es uns Menschen nicht gelingt, dieses Brot gerecht zu verteilen, und das hat vielfältige Ursachen:

- Durch den menschengemachten Klimawandel kommt es in weiten Teilen unserer

Erde vermehrt sowohl zu Dürren, als auch zu Überschwemmungen. Felder können also nicht bewirtschaftet werden oder erzielen vor Ort nicht den erhofften und benötigten Ertrag. Getreide muss demnach hinzugekauft werden.

- Durch den Krieg in der Ukraine lagern derzeit noch Millionen Tonnen Getreide und Soja in ukrainischen Häfen. Der Abtransport dieser Ernte konnte nun mühsam mit Hilfe der UN geregelt werden, kommt aber nur schleppend in Gang. Unter anderem auch dadurch sind die Preise für Getreide an der Börse enorm gestiegen.

- Für die Herstellung von Biosprit – eigentlich gedacht um die CO₂ Emissionen des

Autoverkehrs zu reduzieren – werden Nahrungsmittel eingesetzt und gehen somit für die Ernährung der Weltbevölkerung verloren. Da sich zudem hierdurch höhere Gewinne erzielen lassen, steigen die Nahrungsmittelpreise weiter.

Mit den Ressourcen für eine einzige Tankfüllung Biosprit könnte ein Kind ein Jahr lang ernährt werden.

Wir sehen: es ist eine komplexe und ver-rückte Welt, in der wir leben. Obwohl genug für alle da wäre, gelingt es uns nicht, allen Menschen genug zu essen zu geben.

Gottes Vision ist dabei sicherlich eine ganz andere. Als er sein Volk Israel durch die

Wüste Sinai geführt hatte, da schenkte er ihnen das Manna. Und davon heisst es im biblischen Text: Ein jeder sammle, soviel er zum Essen braucht. (2. Mose 16,16). Gottes Vision ist es also, dass jede und jeder genug zum Leben, dass er oder sie Genüge hat.

Wenn es uns und den Verantwortlichen dieser Welt gelänge, das umzusetzen, dann lebten wir sicher in einer gerechteren und friedvolleren Welt. Darum ist eine weitere Bitte des „Unser Vater“ mir so wichtig und liegt mir am Herzen:

DEIN WILLE GESCHEHE, WIE IM HIMMEL, SO AUCH AUF ERDEN

Seien Sie begrüßt und BLEIBEN SIE BEHÜTET,
Ihr Michael Seim, Pfr.

Erste Informationen und Gedanken zum Thema „Bio“Sprit

Super E10 bezeichnet Superbenzin, das zu etwa 10% aus Ethanol besteht, das durch alkoholische Vergärung von Weizen oder Zuckerrüben gewonnen wird.

Super kann bis zu 5% Ethanol enthalten und heißt vollständig **Super E5**.

Biodiesel wird durch einen chemischen Umwandlungsprozeß (Veresterung) von pflanzlichen Ölen (z.B. Raps- oder Palmöl) gewonnen. Vor allem Dieselmotoren von Lastwagen sind so ein-gestellt, dass diese Biodiesel verbrennen können.

Die verwendeten Pflanzensorten (Weizen, Raps, Zuckerrüben.) werden in der Regel durch intensive Landwirtschaft erzeugt, also nicht durch nachhaltigen Anbau.

Durch Photosynthese speichern Pflanzen Sonnenenergie und binden dabei auch CO₂. Diese Energie (und auch das CO₂) wird durch „Verbrennung“ in Mensch oder Tier sowie heutzutage auch in Motoren wieder freigesetzt. Da diese Bindung und Freisetzung von CO₂ in unserer Zeit stattfindet, gilt die Verwendung insoweit als „klimaneutral“. Allerdings verbrauchen die Prozesse „Anbau“, „Bewirtschaftung“ und „Produktion“ selbst zusätzlich Energie und setzen so weiteres CO₂ frei.

Die menschlichen Bedürfnisse „Mobilität“ und „Ernährung“ stehen bei der Verwendung von knappem Getreide in Konkurrenz zueinander. Zugespitzt sagen manche, dass „Autofahren“ anderen Menschen „das Essen wegnimmt“.

Andere sagen, dass weltweit genügend Nahrungsmittel erzeugt, jedoch zuviel davon weggeworfen wird. Aus dieser Sicht handelt es sich eher um ein Problem der Verteilung von Nahrungsmitteln.

Also: „Weniger Fahren“ oder „Nahrungsmittel besser verteilen“? Vielleicht sogar beides?

Die **Quellen auf Seite 38** laden dazu ein, sich weitergehend über das Thema „Bio“Sprit zu informieren und sich damit auseinander zu setzen.

Eine erschaffene Welt • Tag 4 bis Tag 6

Die Lebensgrundlage (nicht nur) für den Menschen

Text: Gunnar Grams

Menschen haben die Urgeschichte aufgeschrieben, in der nach-exilischen Zeit um etwa 1.250 v. Chr. Doch bei der Schöpfung war niemand dabei gewesen. Auch hatte niemand mit Gott ein Interview führen können, um an journalistische Fakten zu gelangen. Niemand kann ihn fragen, wie und warum er die Welt so geschaffen hat, wie wir das heute noch erleben. Trotzdem wollen Menschen davon erzählen, wie alles begann.

Menschen schauen in die Welt und blicken in ein Geheimnis. Dieses Geheimnis können sie nicht ergründen. Was ihnen bleibt ist, es so zu beschreiben, wie wir Menschen das Geheimnis unserer Lebensgrundlagen erleben können.

Das soll noch mal gesagt werden. Es handelt sich um die allgemeinen Lebensgrundlagen, die für alle Menschen alltägliche Wirkung haben. Es handelt sich nicht um die Darstellung einer Weltanschauung.

Die Genesis erzählt von diesen, von Gott geschaffenen Lebensgrundlagen. Die Menschen, die diese Erzählung aufgeschrieben haben, haben sich vielleicht gefragt, wie (be)schreibe ich das so, dass alle Menschen das miterleben und nachvollziehen können.

Im ersten Teil im vorangegangenen Gemeindebrief Juni bis September 2022 wurde erzählt, dass Gott zu Beginn

der Schöpfung „Wüste“ und „Leere“, hebräisch „Tohu-wa-bohu“, vorgefunden hat und in drei Schöpfungstagen die allgemeinen Grundlagen für alles Leben entstehen ließ. Am Tag eins die Zeit, am Tag zwei den Raum und am Tag drei die Schwerkraft.

Jetzt folgt der vierte Schöpfungstag aus Genesis I (mit den Worten der Zürcher Bibel), Verse:

14 Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Feste des Himmels, um den Tag von der Nacht zu unterscheiden, und sie sollen Zeichen sein für Festzeiten, für Tage und Jahre

15 und sie sollen Lichter sein an der Feste des Himmels, um auf die Erde zu leuchten. Und so geschah es.

16 Und Gott machte die zwei großen Lichter, das grössere Licht zur Herrschaft über den Tag und das kleinere Licht zur Herrschaft über die Nacht, und auch die Sterne.

17 Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, damit sie auf die Erde leuchten

18 über den Tag und die Nacht herrschen und das Licht von der Finsternis scheiden. Und Gott sah, dass es gut war.

19 So wurde Abend, und es wurde Morgen: ein vierter Tag.

Der vierte Tag wird sehr ausführlich erzählt. Sechs Verse erzählen von der Schöpfung dieses Tages. Doppelt so

viele, wie bei den jeweiligen Werken der ersten drei Tage. Das gibt dem Werk am vierten Tag eine besondere Bedeutung.

Am vierten Schöpfungstag wird von den beiden großen Lichtern am Himmel erzählt

Was den Menschen im alten Orient mit dieser Geschichte erzählt wird, dass ist für sie ungeheuerlich. Da muss man schon mal ausführlich erzählen, damit man durch den Protest der Hörenden hindurch kommt. Auch der und die Letzte sollen merken: „Hier ist etwas grundlegend anders.“ Was ist jetzt so anders und warum haben die Menschen damals vielleicht heftig protestiert?

In der Kulturgeschichte der altorientalischen Menschen war es bis dahin so gewesen, dass diese Lichter als „Sonne“ und „Mond“ für sie Götter waren. Und nicht nur einfache Götter, sondern die Hauptgötter ihrer Religion. So gab es in Babylon den Mondgott „Schin“ und die Ägypter kannten den Sonnengott „Re“.

Da ist das, was ihnen da erzählt wird, schon einzigartig. Ihre Götter werden zu einfachen Leuchten am Himmel degradiert. Wer würde da nicht irritiert sein, wenn nicht sogar protestieren. Jahrtausende war es von den Eltern an die Kinder weitergegeben worden: „Sonne“ oder „Mond“ sind wichtige Götter.

Doch das Volk Israel war damals das erste Volk, das an die Existenz nur eines Gottes glaubte.

Das war auch nicht ein Gott unter vielen Göttern (das nennt man „Monolatrie“),

sondern es gab nur diesen einen Gott; der mit ihnen einen Bund geschlossen hatte (das nennt man „Monotheismus“).

Um das ganz deutlich zu machen, wird so erzählt, dass eigentlich kein Irrtum entstehen kann, wer da am Himmel hängt.

Welche Qualitäten haben diese Leuchten nun? Was zeichnet sie aus?

Die beiden großen Lichter am Himmel be- kommen keine Namen

Zunächst, die beiden Lichter haben keinen Namen. Sie sind nur „die Leuchte, die den Tag beherrscht“ und die „Leuchte, die die Nacht beherrscht“.

Wenn wir jemandem einen Namen geben, dann schreiben wir mit dem Namen auch Eigenschaften zu, die eine Persönlichkeit ausmachen sollen. Eltern suchen manchmal lange, um den für sie richtigen Namen für ihr Kind zu finden.

Wer heutzutage eine Rose züchtet, darf ihr einen Namen geben. Wer in der Naturwissenschaft ein neues Atom findet, der darf es nach sich benennen. Das gilt auch für Forscher, die neue Tiere, Pflanzen oder Himmelskörper entdecken.

Auf Denkmälern stehen die Namen der Gefallenen, um sich an sie als einzelne Menschen zu erinnern. Einmal im Jahr findet ein Gottesdienst für Menschen statt, die ohne Trauerfeier beerdigt wurden. In der Anzeige in der Zeitung werden sie alle namentlich genannt. Ein Name ist etwas Besonderes. Er weist auf eine eigenständige Persönlichkeit.

Doch hier: Leuchten! Die kennen wir vielleicht aus dem Keller. Sie hängen in ihrer schmucklosen Fassung an der Decke und haben eine Schnur dran zum An- oder Ausschalten.

Ganz so respektlos sind die damaligen Erzähler mit den „Leuchten“ dann doch nicht umgegangen. Immerhin dürfen sie herrschen - über den Tag und die Nacht“.

Die beiden großen Lichter am Himmel dürfen über Tag und Nacht herrschen

Sie werden respektvoll behandelt, weil sie besondere Aufgaben - besondere Funktionen - haben:

Als erstes sollen sie mit ihrem Leuchten Tag und Nacht unterscheiden. Das hat etwas mit unserem Alltag zu tun.

Doch es gibt auch besondere Festzeiten im Kalender. Menschen brauchen Festzeiten, um sich im Alltag seelisch nicht zu verausgaben. Dass solche Festzeiten gekommen sind, das zeigen uns Mond und Sonne an. Noch heute feiern wir das Osterfest am ersten Sonntag nach dem Vollmond im Frühjahr.

So wurde Abend, und es wurde Morgen: ein vierter Tag.

Ab jetzt wird es lebendig in der Schöpfung in Genesis 1: erst im Wasser, dann in der Luft und schließlich auf dem Land. (mit den Worten der Zürcher Bibel), mit den Versen:

20 Und Gott sprach: Es wimle das Wasser von lebendigen Wesen, und Vögel sollen fliegen über der Erde an der Feste des Himmels.

21 Und Gott schuf die grossen Seetiere und alle Lebewesen, die sich regen, von denen das Wasser wimmelt, nach ihren Arten und alle geflügelten Tiere nach ihren Arten. Und Gott sah, dass es gut war.

22. Und Gott segnete sie und sprach: Seit fruchtbar und mehrt euch und füllt das Wasser im Meer, und die Vögel sollen sich mehren auf der Erde

23 Und es wurde Abend und es wurde Morgen: ein fünfter Tag

24 Und Gott sprach: Die Erde bringe Lebewesen hervor nach ihren Arten: Vieh, Kriechtiere und Wildtiere, je nach Ihren Arten. Und so geschah es.

25 Und Gott machte die Wildtiere nach ihren Arten, das Vieh nach seinen Arten und alle Kriechtiere auf dem Erdboden nach ihren Arten. Und Gott sah, dass es gut war.

Es ist, als ob sich die Schöpfung dem Höhepunkt nähert, dass am sechsten Tag zuletzt der Mensch geschaffen wird.

Es zeigt sich auch, dass der Mensch beim Aufschreiben dieser Schöpfungsgeschichte besonders dem folgt, was er in seiner Lebenswelt sieht und hört.

Da sind die Lebensräume der Wasser- und der Lufttiere eben für ihn weiter weg, als das Land. Der Mensch lebt nicht im Wasser und in der Luft, er lebt mit anderen Tieren zusammen auf dem Land. Deswegen werden Wasser- und Lufttiere als Nächstes beschrieben.

Da ist richtig was los. Der Erzähler beschreibt die verschiedenen Tiere mit

„nach ihren Arten“. Da fällt uns heute vielleicht der Begriff „Artenvielfalt“ ein. Das dürfen wir nicht verwechseln. Unser Begriff „Artenvielfalt“ kommt aus unserer heutigen biologischen Sicht.

Damals sahen die Menschen, dass im Wasser, in der Luft und auf dem Land nicht nur eine Art von Lebewesen zu finden war. Es waren eben verschiedene Arten mit verschiedenen körperlichen Merkmalen. Groß, klein, glatt, bunt, einfarbig, usw. „...nach ihrer Art...“ ist eher eine Beschreibung und keine Klassifizierung.

„...nach ihrer Art...“ ist etwas anderes, als „Artenvielfalt“

Beide Sichtweisen sowohl „nach ihrer Art“ als auch die „Artenvielfalt“ sind in ihrer kulturellen Zeit berechtigte Wahrnehmungen. Doch sie sind eben in ihrer Bedeutung in ihrer Zeit gebunden. Das gilt auch für unseren heutigen Begriff „Artenvielfalt“. Wer weiß, wie unsere Nachfahren die Welt einmal anders wahrnehmen werden.

Die Erzählung der Schöpfungsgeschichte ist von Menschen aufgeschrieben worden, die in einer Kultur von sesshaften Menschen gelebt haben. Hätten sie als Jäger und Sammler gelebt, hätten sie nicht zwischen Vieh und Wildtieren unterscheiden können. Diese Erfahrung hätten sie dann überhaupt noch nicht.

Doch sie hatten die Erfahrung mit der damals für sie relevanten Tierwelt. Da gab es eben das Vieh, die für sie nütz-

lichen Tiere. Es gab die Kriechtiere, also eher kleine Tiere. Wenn man diesen Tieren im Alltag begegnete, waren sie keine unmittelbare Bedrohung für Leib und Leben. Und es gab die Wildtiere. Die waren eher Großtiere und wurden als „wild“ beschrieben, weil man sie nicht kontrollieren konnte. Wenn man ihnen begegnete, waren Leib und Leben unmittelbar bedroht. Das alles gilt grundsätzlich auch heute noch. Ich möchte keinem Löwen ohne Schutz unmittelbar gegenüber stehen.

Es zeigt sich noch an einer anderen Stelle, dass der Mensch mit seiner damaligen Wahrnehmung unterwegs war.

Nirgendwo wird Luft als Medium genannt. Die Vögel fliegen über dem Boden und unter dem Himmel.

Nur bewegte Luft galt damals als lebensrelevant

Das liegt daran, dass die Menschen damals „stehende Luft“ nicht kannten. Lebensrelevant war für sie nur „bewegte Luft“. Die kannten sie vor allem als „Ruch“, als Atem. Nur wer oder was atmet, also Luft spürbar aus- und einatmet, war für sie ein Lebewesen.

Deswegen waren Pflanzen damals in diesem Sinne nicht lebendig. Was wir heute wissen, über Photosynthese und Gasaustausch, bei der CO₂ gebunden und Sauerstoff freigesetzt wird, das war jenseits aller damaligen Wahrnehmung. Trotzdem ist es ein Grundpfeiler allen Lebens auf der Erde, ein Grundpfeiler, an dem wir in unserer Epoche heftig sägen.

Zum Abschluss für den heutigen Teil komme ich nach so viel Beschreibungen auf den zurück, der alles geschaffen hat. Heute hieß es „Und Gott sprach ... es wimmle im Wasser und Vögel sollen fliegen ... und die Erde bringe Lebewesen hervor ...“.

Auch wenn die Erde als gebärende Kraft gewürdigt wird, die Schöpfung ist allein Gottes Werk.

Er allein hat in der Schöpfungsgeschichte die Lichter an den Himmel geheftet, damit sie ihre Aufgaben erfüllen können.

Er allein hat alle Lebewesen im Wasser, zwischen Boden und Himmel und auf der Erde geschaffen. Diese Lebendigkeit, diese gebärende Kraft der Erde hat sich vom Anfang bis heute erhalten und ist auch unsere Lebensgrundlage.

Der Naturwissenschaftler und Quantenphysiker Werner Heisenberg hat dazu gesagt: „Der erste Trunk aus dem Becher der Naturwissenschaften macht atheistisch, aber auf dem Grund des Bechers wartet Gott.“

Wir können viel Forschen und dadurch Wissen sammeln. Das ist auch wichtig. Doch am Ende bleibt letztendlich trotzdem das Geheimnis, in das wir schauen. Ein Geheimnis, das viel größer ist, als alles, was wir mit unserer begrenzten Wahrnehmung erfassen können. Obwohl wir mit dieser Wahrnehmung schon ziemlich weit gekommen sind; das meinen wir jedenfalls.

Im dritten Teil kommt dann das Finale der Schöpfungsgeschichte: die Erschaffung des Menschen und der siebte Tag, der Ruhetag.

Zu den Teilen 1 und 2 siehe auch WORTHHAUS PODCAST „Die erste Schöpfungserzählung“, Siegfried Zimmer, Weimar 2018



ANSPIEL ZU WEIHNACHTEN
im Gottesdienst am 24. Dezember 2022
Gemeindezentrum Petruskirche

Herzliche Einladung zum KickOff-Meeting
An alle interessierten Kinder und ihre Eltern

Wir treffen uns am Dienstag, den 18. Oktober 2022 um 18.30 Uhr
im Jugendraum des Gemeindezentrums Petruskirche
und besprechen die Proben und Vorbereitungen

Herzlich willkommen!

Nähere Informationen, auch für Interessierte,
die am 18. Oktober keine Zeit haben,
erhalten Sie bei Arne Würzbach

☎ (0202) 9 767 691

✉ arne.wuerzbach@ekir.de



WEIHNACHTLICHES SINGEN
IM GOTTESDIENST

Herzliche Einladung zum Chorprojekt

für den Gottesdienst
am 24. Dezember 2022 um 17.30 Uhr
in der Lichtenplatzer Kapelle.

Wir proben montags, ab dem 7. November 2022
in der Lichtenplatzer Kapelle
in der Zeit von 20.00 bis 21.30 Uhr.

Herzlich willkommen!

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ulrike Boller

☎ (0175) 8 167 434

✉ u.boller@wtal.de

„Christmas-Time“ Wir Engel haben Stress

Ein Weihnachtsmusical
Von und mit Anke Beckmann



Herzliche Einladung an alle Kinder, die am Heiligen Abend im Familiengottesdienst in unserem Weihnachtsmusical mitspielen wollen.

Wir proben immer donnerstags
von 16.00 bis 17.00 Uhr
in der Lichtenplatzer Kapelle.

Probenbeginn: 6. Oktober 2022

Bitte rechtzeitig anmelden bei:
Anke Beckmann

☎ 0172 2 522 252

✉ matta.beckmann@arcor.de



Anke Beckmann in ihrem Sabbatjahr

Photo: privat

Liebe Gemeinde,
Nach einem ereignisreichen Sabbatjahr habe ich Anfang August mit neuer Kraft und voller Elan die Arbeit in unserer Gemeinde wieder aufgenommen.

Spatzenchor (4-6 Jahre) und Kinderchor (6-10 Jahre) finden nun wieder zu der gewohnten Zeit donnerstags um 15.00 Uhr bzw. 16.00 Uhr statt.

In beiden Chören können wir noch Verstärkung gebrauchen; Schnuppern ist jederzeit möglich!

Ich hoffe, dass erstmalig nach zwei Jahren Ausfall wegen Corona auch wieder ein Weihnachtsmusical am Heiligabend zur Aufführung kommt.

Ich habe das Sabbatjahr unter anderem genutzt, um wieder selber ein Musical zu schreiben und zu komponieren, in dem viele Engelchen für Witz und Verwirrung sorgen werden.

Ab Oktober werde ich, wie schon seit vielen Jahren, ehrenamtlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Presbyterium vertreten.

Ich freue mich, Sie alle in Gottesdiensten und im Gemeindeleben wieder zu treffen.

Herzliche Grüße

Anke Beckmann



Vom 2. bis 4. Septe
wurden 200 Jahre Gemeinde l



Höhepunkt war der
Festgottesdienst, in dem
Superintendentin
Ilka Federschmidt
die Predigt hielt.



Festgäste auf dem Vorplatz der Hauptkirche

September 2022
Unterbarmer gefeiert



Unterbarmer Hauptkirche
in abendlicher Beleuchtung

UNTERBARMEN 200 JAHRE 1822-2022

Offene Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern Unter Begleitung von Pfr. Michael Seim

Christoph Morgenthaler sagt: „Die Trauer von Eltern um ihr Kind ist ein überaus schmerzlicher und vielschichtiger Prozess. Mit dem Tod des Kindes ist eine grundlegende Regel verletzt: Die Generationsfolge des Sterbens wird umgeworfen, das Kind muss vor seinen Eltern gehen.“

Aus dieser seelsorglichen Erkenntnis heraus ist es mir ein Anliegen, trauernden, beziehungsweise verwaisten Eltern ein entsprechendes Angebot in unserer Gemeinde zu machen. Denn in einer solchen Situation kann es durchaus hilfreich sein, sich miteinander auszutauschen über

- das Leben und Sterben der eigenen Kinder;
- Erfahrungen mit der eigenen Trauer und den Umgang mit ihr;
- leidvolle Erlebnisse und Momente mit der nächsten Umgebung.

All diejenigen, die ähnliches erlebt haben und ein entsprechendes Angebot wahrnehmen wollen, lade ich darum herzlich ein, mit anderen ihre Trauer zu teilen, um nicht allein zu bleiben.

Wir wollen einander zuhören und in der Trauer tragen und verstehen.

Wir treffen uns jeweils um **20.00 Uhr** im **Gemeinderaum der Lichtenplatzer Kapelle, Obere Lichtenplatzer Str. 303 am**

Do, 27. Oktober 2022

Do, 24. November 2022

Do, 22. Dezember 2022

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Angebot haben, dann melden Sie sich doch bei mir:

Pfr. Michael Seim

☎ (0202) 559 717

✉ michael.seim@ekir.de



Evangelische Gemeinde Unterbarmen Süd Friedensgebete

Am ersten Freitag des Monats jeweils um 18.00 Uhr

Nachdem am 24. Februar die Ukraine von russischen Truppen angegriffen wurde, war es einigen engagierten Menschen in unserer Gemeinde wichtig, aus diesem Anlass Friedensgebete zu organisieren. Nachdem diese anfangs recht guten Zuspruch auch in der Ökumene fanden, ließ die Beteiligung der Gemeinde über die Zeit hin leider nach. Uns ist es jedoch wichtig, dass zum einen der Krieg in der Ukraine, der schließlich den Frieden in ganz Europa zu bedrohen scheint, nicht vergessen wird, aber auch nicht die vielen anderen kriegerischen Auseinandersetzungen weltweit. Darum laden wir weiterhin einmal monatlich zu Friedensgebeten in unseren Räumlichkeiten ein.

Die nächsten Termine sind jeweils um 18.00 Uhr:

GzP 7. Oktober • **LiK** 4. November • **GzP** 2. Dezember



Ensemble „Les Framboises“

Susanne Damm-Kitazume • Violine

Christine Marx • Florian Höck • Flauto dolce

Ulrike Boller • Cembalo

präsentiert

BAROCKE DELIKATESSEN

GEORG PHILIPP TELEMANN

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

UND ANDERE

Samstag, den 19. November 2022 um 17.00 Uhr

Lichtenplatzer Kapelle

Obere Lichtenplatzer Str. 301 • 42287 Wuppertal

Eintritt frei • um eine Spende wird gebeten

Die neue Schauwand



Text: Michael Seim, Bild: Thomas Sänger

Das Leben ist ein Fahrrad mit Gangschaltung. Die meisten von uns haben Gänge, die sie niemals benutzen.

Charles M. Schulz

Wissen Sie wirklich, was in Ihnen steckt?

Manchmal ist man ja selbst ganz errascht von neuen positiven Erfahrungen, die man vielleicht im Urlaub gemacht hat, weil man sich etwas zugetraut und ausprobiert hat. Manchmal braucht es einfach die nötige Zeit, Ruhe und Mue dazu; manchmal auch ein Stückchen Mut, eine Herausforderung anzugehen, ein Wagnis einzugehen.

Ich weiß: ein guter Flieger werde ich wohl nicht werden. Da bleib ich doch

lieber am Boden. Aber gerade hier gibt es vielleicht fotografisch besondere Entdeckungen zu machen. Haben Sie etwa schon mal Kühe ohne Zaun dazwischen porträtiert? Auch die Abdeckung des Klaviers könnte von mir mal wieder öfters geöffnet werden. Und sicher gibt es auch bei mir noch Gänge, die habe ich selbst noch gar nicht entdeckt.

Also: Keine Scheu davor, zu scheitern, sondern sich neu, beziehungsweise etwas Neues auszuprobieren!

Mit herzlichen Grüßen vom Dienstagkoch, denn den Gang habe ich erst seit einiger Zeit eingelegt. Den meisten hat's bei mir bisher auch geschmeckt.

Bestattungen Paul Horn

Inh. Ralph Sonderrmann

Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Beratung, Betreuung und Begleitung im Trauerfall
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Elsternstraße 8
42281 Wuppertal

(0202) 500 631
Tag und Nacht

Honig direkt vom Imker



Naturrein
Regional
Nachhaltig

Imkerei H. + S. Eicker
Winckelmannstr. 3
42287 Wuppertal

Tel.: 0202 - 55 55 75

Unsere Bienen sammeln
ihren Nektar am Lichtenplatz
und Umgebung.

Nachruf
Hermann Jäger

* 23. November 1922 † 20. Juli 2022

Wir trauern um Herrn Hermann Jäger, der am 20. Juli dieses Jahres im Alter von 99 Jahren verstarb, und sind dankbar, ihn kennengelernt und sein Leben ein Stück weit begleitet zu haben.

Herr Jäger war von 1964 bis 1972 zunächst Presbyter der Evangelischen Gemeinde Unterbarmen Süd und übernahm dann mit seiner Frau Margarete die Küsterstelle an der Lichtenplatzer Kapelle. Neben vielen anderen Ehrenämtern und Diensten engagierte er sich auch in der Telefonseelsorge. Und auch nachdem der Küsterdienst 15 Jahre später (1987) endete, blieb Herr Jäger seiner Kirche und Gemeinde treu, absolvierte ein ‚Laienstudium‘ an der Kirchlichen Hochschule und begleitete als treuer Besucher nicht nur unsere Gottesdienste, sondern auch den Kirchenchor wie den Seniorenkreis.

Wichtig war ihm, dass Gott uns vor allem in Jesus Christus begegnet, der seinen Nachfolger*innen folgendes mit auf den Weg gegeben hat:

„Du sollst den Herrn, Deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt, und Deinen Nächsten wie Dich selbst!“ (Lukas 10,27)

So dürfen wir Hermann Jäger nun nach einem langen reichen Leben der Liebe Gottes anbefehlen, die uns in Jesus Christus begegnet und von der uns nichts trennen kann, wie Paulus zu schreiben weiß. Mögen die Angehörigen sich in diesem Glauben getröstet wissen.

Michael Seim, Pfr.

Abschied von unserer Küsterin Frau Dana Holzheimer

Von vielen Menschen in der Lichtenplatzer Kapelle wurde sie schon länger vermisst, was sogar zu Coronazeiten zu bemerken war. Aber wie das Leben, so ändern sich auch persönliche Lebensumstände, die dafür sorgten, dass Frau Dana Holzheimer und das Presbyterium einvernehmlich den Arbeitsvertrag aufhoben.

Dabei danken wir Frau Holzheimer herzlich für ihr Engagement in und rund um die Lichtenplatzer Kapelle, in der sie fast zwei Jahrzehnte gewirkt und ihre Spuren hinterlassen hat.

Vielen Menschen ist sie in dieser Zeit begegnet, hat sie tatkräftig unterstützt und hat die unterschiedlichsten Handwerkereinsätze und Baumaßnahmen an der Lichtenplatzer Kapelle begleitet. Frau Holzheimer wünschen wir an neuem Ort in neuen Lebensumständen alles Gute und für die Zukunft Gottes vielfältigen Segen, - und hoffen, sie dann doch bei der ein oder anderen Gelegenheit dann mal wieder zu sehen. Von einer offiziellen Verabschiedung möchte Frau Holzheimer aus persönlichen Gründen derzeit lieber Abstand nehmen.

Michael Seim, Pfr.

Bei Anderen gelesen

Konsum füllt mich ab, aber erfüllt mich nicht.

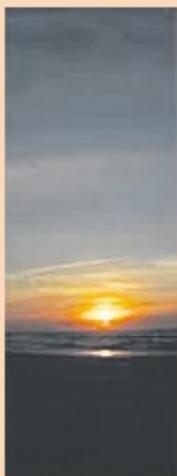
Doris Dörrie
SchauspielerIn • Autorin

EDITH *Sonnenschein* BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

Als Kind hat man noch alle Zeit der Welt.
Mit den Jahren wird sie ein kostbares Gut.
Und plötzlich rinnt sie uns davon ...

– **Bestattungsvorsorge** –

Eine Sorge weniger. Sorgen Sie vor zur rechten Zeit.



Familienbetrieb seit 1909
Carnaper Straße 6 (am Viadukt)
42283 Wuppertal Barmen

Bestattungsvorsorge
Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Eigener Abschiedsraum

Rat und Hilfe im Trauerfall

Telefon: (0202) 50 18 14

www.sonnenschein-bestattungen.de



Wir helfen Ihnen durch die schwere Zeit.

Vertrauen Sie unserer
langjährigen Erfahrung
in allen Trauerfragen;

dem Team von
Bestattungen Neusel,
Ihren Experten zwischen
Himmel und Erde.

Bestattungen Neusel

Berliner Straße 49, 52-54
42275 Wuppertal

0202.663674

info@neusel-bestattungen.de

www.neusel-bestattungen.de



Evangelische Gemeinde Unterbarmen Süd

Evangelisches Verwaltungsamt • Kirchplatz 1 • 42103 Wuppertal • (0202) 97 440 0
Taufen und Trauungen bitte beim Pfarrer anmelden

Gottesdienststätten und auch Veranstaltungsorte



**Gemeindezentrum
Petruskirche**
Meckelstraße 52



**Lichtenplatzer
Kapelle**
Obere Lichtenplatzer Str. 303

Pfarrer Michael Seim,
Obere Lichtenplatzer Str. 303
(0202) 559 717 • michael.seim@ekir.de

Sprechzeiten: „... auf einen Kaffee
oder Tee mit dem Pfarrer...“

LiK Lichtenplatzer Kapelle: 17-18 Uhr
7. November

GzP Gemeindezentrum Petruskirche:
17-18 Uhr • 21. November
und nach Vereinbarung

Diakon Arne Würzbach,
Meckelstraße 54 • (0202) 9 767 691
arne.wuerzbach@ekir.de

Küsterdienst
Michaela Schäfer • 0176 60 372 849

Besuchsdienst
GzP Montag, 28. November • 10.00 Uhr
LiK Montag, 24. Oktober • 19.00 Uhr

Gemeindebriefverteiler
Abholung der Gemeindebriefe
GzP Dienstag • 20. September • ab 15.00 Uhr
Frau Hold • (0202) 9 799 034
LiK Donnerstag • 22. September
15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Ev. Altenwohnstätte Zeughausstraße
Ltg. Ulrich Fischer • (0202) 551 030
info@diakonie-unterbarmen.de

Kindergärten

GzP • Ev. Familienzentrum Arche
Nesselstraße 10, 42287 Wuppertal
Ltg. Bianca Bürger • (0202) 593 819
kita-nesselstrasse@diakonie-wuppertal.de

**LiK • Ev. Kindergarten an der
Lichtenplatzer Kapelle**
Obere Lichtenplatzer Str. 301, 42287 W'tal
Ltg. Angela Kieckbusch • (0202) 555 261
kita-lichtenplatz@diakonie-wuppertal.de

Newsletter

Zur Be- oder Abbestellung schicken Sie bitte eine Nachricht an:
newsletter.unterbarmen-sued@ewe.net

		Gemeindezentrum Petruskirche	Lichtenplatzer Kapelle
So	2.10.	11.00 Uhr Würzbach/ FamGoDi	9.30 Uhr Seim
So	9.10.	9.30 Uhr Seim/Taufe	11.00 Uhr Seim/Taufe
So	16.10.	11.00 Uhr Würzbach/Taufe	9.30 Uhr Würzbach
So	23.10.	9.30 Uhr Becker 11.00 Uhr Würzbach/KiGo	11.00 Uhr Becker
So	30.10.	11.00 Uhr Seim	9.30 Uhr Seim
So	6.11.	(kein Gottesdienst)	11.00 Uhr Team/Spurensuche Chor
So	13.11	11.00 Uhr Slupina-Beck	9.30 Uhr Slupina-Beck 11.00 Uhr Würzbach/KiGo
Mi	16.11.	(kein Gottesdienst)	18.00 Uhr Seim Buss- und Bettag
So	20.11.	11.00 Uhr Würzbach/A Ewigkeitssonntag	11.00 Uhr Seim/A
So	27.11.	11.00 Uhr Seim/Frauenkreis 18.00 Uhr Würzbach/JuGo	9.30 Uhr Seim/Frauenkreis I. Advent

Kollektenplan

Kollekte im Klingelbeutel • Ausgangskollekte

Oktober

- 2. Wuppertaler Tafel • *Diakonische Projekte diakonisches Werk RWL*
 - 9. Diakonie • *Diakonie Wuppertal*
 - 16. Wuppertaler Kinderteller • *Quartiersarbeit diakonisches Werk RWL*
 - 23. Diakonie • *Hoffnung für Kinder in Sibirien*
 - 30. Cafe Ludwig • *Kindergärten der Gemeinde*
-

November

- 6. Weihnachtsfeier für Alleinstehende • *Irak: Gottes Wort f. verwundete Seelen*
 - 13. Diakonie • *Aktion Sühnezeichen*
 - 16. (keine) • *Neue Shalom/Wahat al Salam*
 - 20. Hospiz Dönberg • *Altenhilfe/Hospizarbeit*
 - 27. Brot für die Welt • *Ev. Frauenhilfe im Rheinland*
-

MINA & Freunde



Musik

LiK • Kirchenchor

Mo • 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Ltg. Ulrike Boller

☎ (02192) 8 744 008

✉ u.boller@wtal.de

LiK • Junge Chöre

Spatzenchor 4 bis 6 Jahre

Do • 15.00 bis 15.30 Uhr

Kinderchor 6 bis 12 Jahre

Do • 16.00 bis 16.45 Uhr

Ltg. Anke Beckmann

☎ 0172 2 522 252

✉ matta.beckmann@arcor.de

Jugendchor ab 11 Jahren

Do • 17.00 bis 17.45 Uhr

Ltg. Olga Kazlova-Sambo

☎ 0177 3 071 797

✉ kazlova-sambo@web.de

Gruppen mit verschiedenen Interessen

LiK • Nähtreff Ltg. Sandra Wüster • ☎ (0202) 2 831 362 •

✉ familieminuswuester@gmail.com • jeweils 19.30 Uhr

20. Oktober • 3./17. November

LiK • Frauennachmittagskreis mittwochs • 23. November • 15.00 Uhr

GzP • Frauenkreis/Frauenhilfe montags • 21. November • 15.00 Uhr

GzP • Seniorentreff fällt bis auf Weiteres aus

LiK • Seniorennachmittage montags • 7. November • 15.00 Uhr

Berg und Tal • Miteinander im Gespräch

Ansprechpartner:

Christa Diederichs • ☎ (0202) 52 746 324 • Pfr. Michael Seim ☎ (0202) 559 717

donnerstags, • 20.00 Uhr • **GzP** 13. Oktober • **LiK** • 10. November

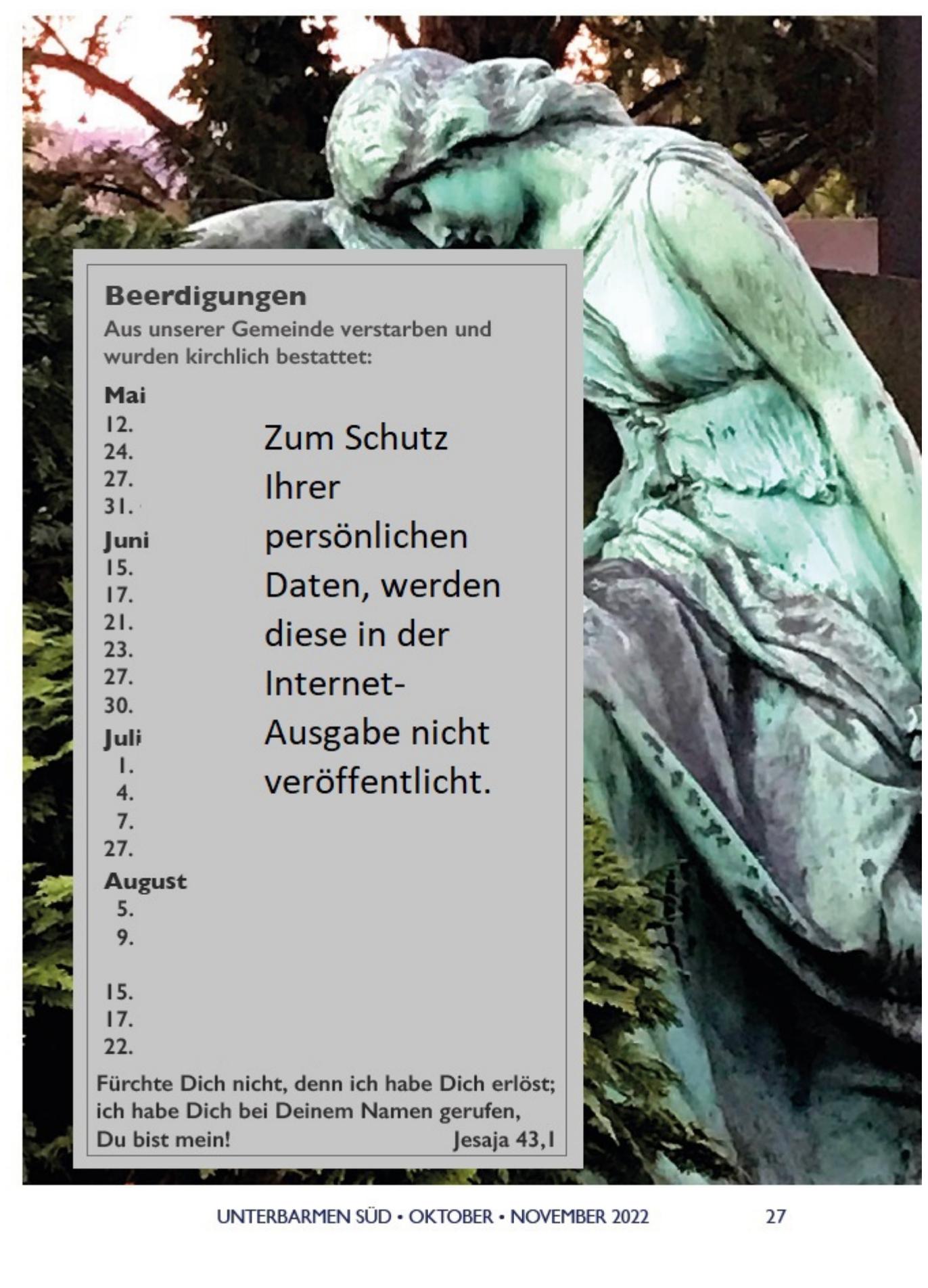
Gruppen für Kinder und Jugendliche

LiK • Ki'bi'ze • Kinder bis zehn Jahre • Ltg. Susanne Steinmetzer • (0163) 9 890 668
dienstags und mittwochs • jeweils 15.30 bis 17.00 Uhr • nicht in den Schulferien

GzP • Jungschar • Kinder von 6 bis 11 Jahren • Ltg. Johanna Bruß • (0176) 78 912 086
montags • 17.00 bis 18.30 Uhr • nicht in den Schulferien

open die offene Tür für Jugendliche ab 12 Jahren • lies dazu auf Seite 33.

Ltg. Arne Würzbach • ☎ (0202) 9 767 691 • ✉ arne.wuerzbach@ekir.de



Beerdigungen

Aus unserer Gemeinde verstarben und wurden kirchlich bestattet:

Mai

12.
24.
27.
31.

Zum Schutz
Ihrer
persönlichen
Daten, werden
diese in der
Internet-
Ausgabe nicht
veröffentlicht.

Juni

15.
17.
21.
23.
27.
30.

Juli

1.
4.
7.
27.

August

5.
9.

15.
17.
22.

Fürchte Dich nicht, denn ich habe Dich erlöst;
ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen,
Du bist mein! Jesaja 43,1

November

20 J.
30 J.
40 J.
40 J.
50 J.
50 J.
50 J.
50 J.
60 J.
60 J.
70 J.
70 J.
80 J.
80 J.
81 J.

Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten, werden diese in der Internet-Ausgabe nicht veröffentlicht.

81 J.
82 J.
82 J.
82 J.
83 J.
83 J.
83 J.
83 J.
84 J.
84 J.
84 J.
84 J.
85 J.
86 J.
86 J.
86 J.
86 J.
87 J.
87 J.
87 J.
87 J.
88 J.
88 J.
88 J.
88 J.
89 J.
90 J.
90 J.
90 J.
94 J.
96 J.



Trauungen

**Aus unserer Gemeinde wurden am
12. August 2022 kirchlich getraut:**

Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten,
werden diese in der Internet-Ausgabe
nicht veröffentlicht.

**Siehe, ich bin bei Euch alle Tage
bis zur Vollendung der Welt**

Matthäus 28,20



Wir geben Ihnen keine Garantie auf Ihre Gesundheit,
aber wir garantieren Ihnen, alles dafür zu tun!
Fragen Sie nach unserem Garantie- und Bonusheft.

**STORCHEN
APOTHEKE**

Ihr Partner für Gesundheit und Pflege

Wiebke Schollasch

Meckelstr. 43 | 42287 Wuppertal
Tel.: 0202 254 64 94 | Fax: 0202 254 64 95
Mail: info@storchen-apotheke-wuppertal.de
www.storchen-apotheke-wuppertal.de



Öffnungszeiten:

Mo + Di 08:30 bis 13:00 & 15:00 bis 18:30

Mi 08:30 – 13:00

Do + Fr 08:30 bis 13:00 & 15:00 bis 18:30

Sa 09:00 – 13:00

Taufen

Durch die Taufe in die Gemeinde aufgenommen wurden im:

Mai

8.

14.

15.

Juni

5.

26.

Juli

9.

24.

31.

Zum Schutz
Ihrer
persönlichen
Daten, werden
diese in der
Internet-
Ausgabe nicht
veröffentlicht.



Ich danke Dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind Deine Werke; das erkennt meine Seele.

Psalm 139,14

Andachten und Gottesdienste in den Altenwohnstätten

Alle Termine gelten unter Vorbehalt der Einschränkungen in den Wohnstätten

Ev. Altenwohnstätte
Zeughausstraße • 10.30 Uhr
12./26. Oktober
9./23. November

CBT Wohnhaus Edith Stein
11.00 Uhr
18. November

ZAHNÄRZTE

PRAXIS DRES. LEIBER



HERZLICH WILLKOMMEN

... in unserer Praxis auf den Wuppertaler Südhöhen. Zwei Praxen unter einem Dach, dazu unser zahntechnisches Praxislabor.

- **Kieferorthopädie**
Zahnfehlstellungskorrekturen
für Kinder und Erwachsene
- **Allgemeine Zahnheilkunde**
mit Schwerpunkten in Oralchirurgie,
Implantologie und Parodontologie

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der Praxis
Dres. Leiber

 Diakonische Altenhilfe
Wuppertal



Wir möchten, dass Sie sich bei uns
zuhause fühlen.

Die Diakonische Altenhilfe Wuppertal gGmbH betreut etwa 1.600 zufriedene Kunden und ist mit über 1.000 Mitarbeitenden der größte Altenhilfeträger in Wuppertal.

Unsere Leistungen im Überblick:

8 stationäre Einrichtungen, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Mobile Pflege, Servicewohnen, Offene Altenarbeit, Hospizdienst, Aus-, Fort- & Weiterbildung

www.altenhilfe-wuppertal.de ☎ 0202 . 97 4000-0



vielfältig wie das Leben

Unsere
Öffnungszeiten:
Mo–Do: 8–13 Uhr
und 15–18 Uhr
Fr: 8–13 Uhr

Praxis Dres. Leiber
Heinz-Fangman-Str. 53
42287 Wuppertal
Telefon: 0202 664140
E-Mail: info@drleiber.de

www.drleiber.de

Sudoku

Das Zahlenrätsel aus Japan.

Die Zahlen Eins bis Neun dürfen

- in jeder Zeile und
- in jeder Spalte und
- in jedem Quadrat jeweils nur einmal vorkommen.

Viel Spaß beim Lösen

1			3	4				
5	9	3					2	
				2		1	9	
			6	1				
	7					5	1	8
4		5						
	8				2			9
	5	7			8			
						3		2

Lösungen:

4	9	7	8	6	2	5	1	3
6	8	2	5	3	1	7	4	9
1	5	3	4	7	9	2	8	6
9	6	4	7	5	3	1	2	8
7	3	1	2	4	8	9	6	5
8	2	5	1	9	6	4	3	7
5	7	8	3	2	4	6	9	1
3	4	9	6	1	5	8	7	2
2	1	6	9	8	7	3	5	4

9	6	1	7	5	4	3	8	2
2	5	7	9	3	8	4	6	1
3	8	4	1	6	2	7	5	9
4	1	5	2	8	7	9	3	6
6	7	2	4	9	3	5	1	8
8	3	9	6	1	5	2	4	7
7	4	8	5	2	6	1	9	3
5	9	3	8	7	1	6	2	4
1	2	6	3	4	9	8	7	5

2				8		3	5	
			6	1				
5	7					6		
8	2	5				4		
7			2		8		6	
9					3	1	2	
	5	3						
								9
			8	6	2			



Kirche für Kinder

Familiengottesdienst

um 11.00 Uhr

Gemeindezentrum Petruskirche

2. Oktober

Kindergottesdienste

jeweils um 11.00 Uhr

Gemeindezentrum Petruskirche

23. Oktober

Lichtenplatzer Kapelle

13. November

Jugendtreff

open

Jugendliche
ab 12 Jahren

immer mittwochs
17.30 - 19.30 Uhr

Nicht in den Ferien

Open findet außerhalb der
Ferien jeden Mittwoch von 17.30 Uhr bis
19.30 Uhr in den Jugendräumen an
der Lichtenplatzer Kapelle statt.

Aktuelle Infos gibt es bei Arne Würz-
bach oder auf der Instagram-Seite
(www.instagram.com/kirche_ubs).

In unserer WhatsApp-Gruppe planen
wir unser Programm und haben die
Möglichkeit zum Austausch
auch außerhalb der Gruppenzeiten.

Bei Interesse einfach an Arne Würzbach wenden.

Ltg. Arne Würzbach

☎ (0202) 9 767 691

✉ arne.wuerzbach@ekir.de



Kinderbibeltag im Gemeindezentrum Petruskirche am 1./2. Oktober 2022

Für Kinder von 5 bis 11 Jahren

Gute Zeiten, schlechte Zeiten

Hiob und das Vertrauen in den geheimnisvollen Gott!

Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Wer kennt sie nicht? Manchmal gibt es Tage, da läuft einfach alles schief. Die Lieblingshose ist beim Rollerfahren aufgerissen. Die Kugel Eis ist auf den Boden gefallen. Dann noch ein großer Streit. Und jetzt fühle ich mich ganz allein.

Auch Hiob hat von einem auf den anderen Tag alles verloren. Dabei ging es ihm vorher richtig gut. Wie kann Gott das nur zulassen? Und wie geht Hiob damit um? Wo findet er Hilfe?

Spannende Fragen, auf die wir beim Kinderbibeltag am 1. Oktober 2022 eine Antwort finden wollen. Dabei gibt es natürlich auch viel Spiel, Spaß, Musik und Kreativität!

Wann: Samstag, den 1. Oktober • 10.00 Uhr bis etwa 15.30 Uhr sowie ein Familiengottesdienst am Sonntag, den 2. Oktober • 11.00 Uhr. Die Teilnahme am Gottesdienst ist erwünscht. Wir freuen uns, wenn wir im Familiengottesdienst auch alle Kinder und Familien begrüßen dürfen.

Wo: Gemeindezentrum Petruskirche, Meckelstr. 52, 42287 Wuppertal
Kostenzuschuss für Material: 2,- € je Kind (bitte mitbringen)

Anmeldung unter: <https://redstorage.ekir.de/f/5f86d085af6d4303824c/?dl=1>

Arne Würzbach

☎ (0202) 9 767 691

✉ arne.wuerzbach@ekir.de



Der neue Konfi-Jahrgang 2022/23

Text: Arne Würzbach



Kanutour der neuen Konfis auf der Wupper



Die 22 neuen Konfis

Photo: Kirstin Schulze



Photo: Michael Seim

„Hallo, wir sind die Neuen!“

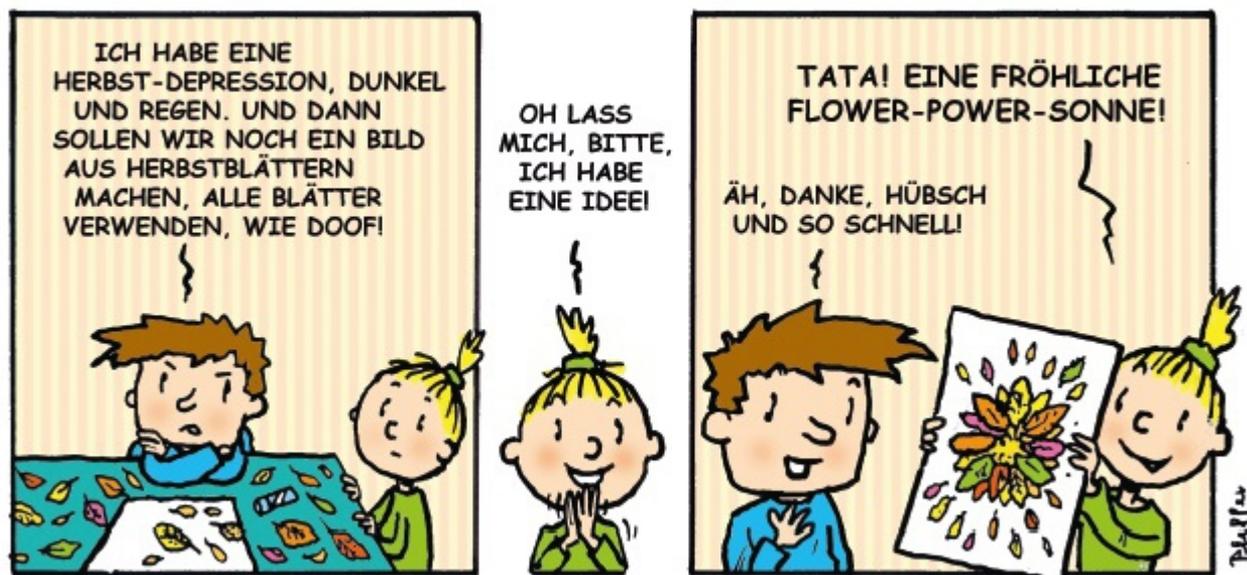
Text: Arne Würzbach

Im Juni sind 22 Konfirmandinnen und Konfirmanden im Jahrgang 2022/23 in ihre Konfi-Zeit gestartet.

Neben einem sehr schönen Vorstellungsjugendgottesdienst zum Thema Frieden, waren die Konfis auch schon gemeinsam auf der Wupper unterwegs.

Wir sind gespannt, was das Konfi-Jahr 2022/23 sonst noch alles bringen wird und freuen uns auf die weitere gemeinsame Zeit.

MINA & Freunde



Verschiedene Quellen zum Thema „Bio“Sprit (siehe auch die Infobox auf Seite 5)

Diese Liste möchte dazu einladen, sich umfassender mit dem Thema „Bio“Sprit auseinanderzusetzen. Da dieses Thema sehr komplex ist, bleibt die Liste unvollständig. Das die untenstehenden Quellen ausgesucht wurden, ist keine Bewertung dieser Quellen.

Dieses Thema und seine Darstellung wird manchmal auch durch die Interessen der verschiedenen Beteiligten geprägt.

Quellen zu Biokraftstoffen

https://de.wikipedia.org/wiki/Biokraftstoff#Bewertung_von_Biokraftstoffen mit Quellangaben
<https://www.abenteuer-regenwald.de/bedrohungen/biosprit> mit weiteren Quellangaben, insbesondere zur EU-Studie zur Klimabilanz, zum Weizen- und Wasserverbrauch sowie zu den Themen Nachhaltigkeit / Siegel und „Fortschrittliche Biokraftstoffe“

Quellen zu Super E10

[https://de.wikipedia.org/wiki/E10_\(Kraftstoff\)](https://de.wikipedia.org/wiki/E10_(Kraftstoff)) mit weiteren Quellen im Artikel,
<https://www.quarks.de/technik/mobilitaet/was-ist-e10-und-sollte-ich-das-tanken/>
<https://www.adac.de/verkehr/tanken-kraftstoff-antrieb/benzin-und-diesel/e10-tanken/>

Quellen zu Biodiesel

<https://www.studysmarter.de/schule/chemie/anorganische-chemie/biodiesel/>
<https://www.biokraftstoffverband.de/index.php/biodiesel.html>

Am 10. September 2022 fand das Sommerfest im Kinderheim Nesselstraße im Regen statt. Damit sich vieles doch draussen ereignen kann, dafür waren am Vortag schnell verschiedene Zelte aufgebaut worden. So gab es u.a. Grillen im Regen und Kinderschminken im Zelt. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet und verschiedene Getränke erwarteten die trotzdem zahlreichen Gäste dann doch im Trockenen. Vielleicht sagt jemand hinterher: „Das war schön. Doch mit Sonne wäre es noch schöner gewesen. Auch wenn wir den Regen für unsere Pflanzen und Wälder dringend brauchen.“



Grillen im Regen



Eis für alle



Pfützenspass für die ganz Kleinen



Kinderschminken im Zelt



Ein reichhaltiges Kuchenbuffet

Vitamin-Wasser

Hier kommen ein paar Ideen, um Wasser mit fruchtigem Geschmack zu schaffen. **Das wird lecker!**

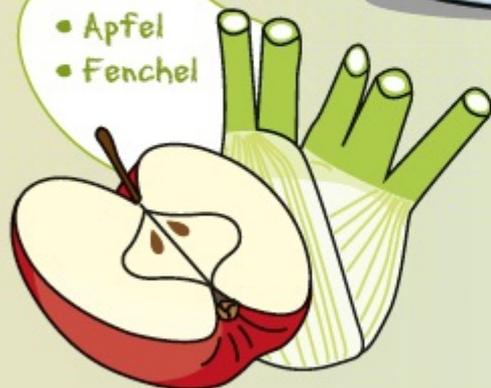
Alle Zutaten in einen Behälter reintun. Mit Wasser auffüllen, kalt stellen und 30-60 min ziehen lassen. Das Vitamin-Wasser durch ein Sieb in ein anderes Gefäß füllen und genießen!



- Wassermelone
- Basilikum

Basilikum von den Stängeln zupfen.

Für 1 Liter Wasser ca. eine Hand voll Früchte verwenden.



- Apfel
- Fenchel



- Himbeeren
- Erdbeeren
- Zitrone

Früchte in Stücke schneiden. Kleine Beeren im Ganzen verwenden.

Zitrusfrüchte ein wenig zerdrücken.

- Orange
- Heidelbeeren
- Limette



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Danke für den neuen Tag!

Emil betet jeden Tag. Er freut sich über den neuen Tag und sagt im Gebet Gott Danke dafür. Das kannst auch du tun.

Im unteren Bild haben sich 10 Fehler versteckt. Schau genau nach, um sie zu finden.



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Die Lösung könnt ihr bis zum Einsendeschluss am 7. November in den Kindergärten, bei Pfr. Seim oder bei Arne Würzbach abgeben. Werden mehrere richtige Lösungen abgegeben, wird ein(e) Gewinner(in) ausgelost. Einen Anspruch auf einen Gewinn gibt es aber nicht.

Der Schatz vom Lichtenplatz

Text: Michael Hauke

Unter diesem Motto fand am Samstag, den 30. April 2022, an der Lichtenplatzer Kapelle ein vergnüglicher Kindernachmittag statt. Um 14.30 Uhr ging's los und es kamen 33 Kinder mit ihren Eltern.

Insgesamt waren wir mit Eltern und Mitarbeitenden über 60 Personen!

Es wurden Kleingruppen gebildet, die dann nach einer Begrüßung und Erklärung durch „Dr. (Indiana) Jones“ loszogen, um einen Schatz zu finden. Auf dem Gebiet zwischen der Kapelle und dem Wald am Toelleturm gab es immer wieder Hinweise und Rätsel, die die Gruppen letztlich näher zum Schatz führten.

Nach einigen telefonischen Rückfragen mit „Dr. Jones“ kamen die ersten Gruppen zurück und später waren alle wieder vereint auf dem Platz an der Kapelle.

Zum Abschluss für alle ein Eis

Photo: Johanna Bruff



Photo: Arne Würzbach





„Schatzsuche“ bedeutet, dass
zugehört, Fragen gestellt
und gewandert wird



Photo: Johanna Bruff

Die Freude war bei allen groß, dass sie den Schatz gefunden hatten. So gab es für jedes Kind eine kleine Schatztruhe mit Edelsteinen.

Manche bemalten die Schatztruhe, andere Kinder spielten und für jeden gab es etwas Leckeres vom Grill oder aus den Salatschüsseln. Danke an dieser Stelle für die Salatspenden!

Nach einer kurzen Andacht, bei der es darum ging, dass Gott bzw. der Glaube auch für uns zum „Schatz“ werden kann, gab es die nächste schöne Überraschung: Der Eismann kam und alle, jung oder alt, durften noch ein leckeres Eis essen!



Grillen gehört einfach dazu



Photo: Arne Würzbach

Das Wetter und die Stimmung waren gut und für die Mitarbeitenden war es auch schön und entlastend, dass hinterher noch viele Eltern beim Aufräumen mit halfen.

An dieser Stelle also „Herzlichen Dank“ an alle, die mitgeholfen haben, dass es ein schöner Tag wurde!

Schutzkonzept Wieso? Weshalb? Warum?

Text: Arne Würzbach

Generell sind statistisch gesehen in jeder Schulklasse ein bis zwei Kinder/Jugendliche von sexueller Gewalt betroffen. Darum können wir davon ausgehen, dass wir auch in unserer Gemeinde, in unseren Angeboten solchen Menschen begegnen, für die wir ein offenes Ohr haben wollen.

Darum soll Kirche ein sicherer Raum sein. Doch leider wurde Kirche in der Vergangenheit viel zu oft auch zum Tatort. In den Nachrichten hört man immer wieder von Missbrauchsfällen auch in kirchlichen Einrichtungen.

Damit Kirche kein Tatort mehr wird und betroffenen Kindern/Jugendlichen geholfen werden kann, dafür wurde unser Schutzkonzept entwickelt. Bereits seit 2016 gibt es dieses Schutzkonzept, das nun nochmal weitgehend überarbeitet wurde.

Aber wie kann ein Schutzkonzept helfen?

Zum einen sieht das Schutzkonzept vor: Alle Mitarbeitenden, die mit Kindern, Jugendlichen oder anderen schutzbefohlenen Personen arbeiten, sind verpflichtet, ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen.

Außerdem werden im Laufe der Zeit alle Mitarbeitenden geschult, Risiken von Grenzüberschreitungen zu erkennen und abzubauen und aktiv zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und sonstigen Schutzbefohlenen beizutragen.

So enthält das Schutzkonzept unter anderem auch Handlungsanweisungen, wie in einem Krisen- oder Verdachtsfall vorzugehen ist. Es hat sich bereits an

anderen Stellen gezeigt, wie hilfreich es in einer akuten Situation sein kann, einen solchen Leitfaden direkt an der Hand zu haben.

Zu guter Letzt ist auch ein Beschwerdemanagement Bestandteil des Schutzkonzepts. Denn in der Arbeit mit Menschen kann es immer mal wieder vorkommen, dass Menschen unzufrieden mit einer Leistung sind, Erwartungen nicht erfüllt oder andere Anliegen nicht angemessen aufgenommen werden. Deswegen gibt es nun die Möglichkeit, diese Dinge zu melden.

Diese und weitere Maßnahmen sollen dazu beitragen, dass unsere Gemeinde ein sicherer Ort ist. Das gesamte Schutzkonzept wird auf unserer Homepage zum Download angeboten und auch in unseren Häusern in ausgedruckter Form ausliegen.

Sie möchten noch mehr über das Schutzkonzept erfahren oder haben Rückfragen? Dann melden Sie sich gerne bei Arne Würzbach: (0202) 9 767 691 arne.wuerzbach@ekir.de

Sie haben Anhaltspunkte für Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung wahrgenommen? Dann melden Sie sich bei der Ansprechpartnerin unserer Gemeinde:

Nina Rogall-Grünewald,
(0202) 2 542 351
nina-rogall-gruenewald@web.de

oder den Vertrauenspersonen
des Kirchenkreises

Antje Tolksdorf
(0178) 5 173 287
Daniel Lünenschloß
(01578) 3 458 939,
vertrauensperson@evangelisch-wuppertal.de

Thomas Sänger
Versichertenberater

Ich helfe gern!

**Thomas Sänger hilft kostenfrei
bei Fragen und Anträgen rund
um die gesetzliche
Rentenversicherung**



Als sogenannter Versichertenberater bin ich ansprechbar bei Fragen zum Rentenantrag und unterstütze beim Ausfüllen von Unterlagen für die Deutsche Rentenversicherung.

Mehr als 1,1 Millionen individuelle Beratungsgespräche wurden im vergangenen Jahr geführt und fast 200.000 Rentenanträge haben wir Versichertenberater als „Helfer in der Nachbarschaft“ aufgenommen.

Mein Name ist Thomas Sänger. Ich bin Versichertenberater für die Deutsche Rentenversicherung Bund in Wuppertal und lebe hier seit meiner Geburt. Es ist schön, Menschen helfen zu können und ich tue dies in einem Bereich, der für viele schwierig ist. An diese Aufgabe bin ich durch die Fragen meiner Kunden gekommen.

Als Berater für betriebliche Versorgungssysteme und Versicherungsvermittler, werden natürlich von meinen Gesprächspartnern immer wieder auch Fragen zur ersten Säule der Versorgung gestellt.

Wir Versichertenberater arbeiten alle ehrenamtlich – also ist mein Service auch für Sie völlig kostenfrei.

Wenn Sie mich besuchen wollen, Fragen haben, eine Beratung wünschen oder Ausfüllhilfe für Ihre Unterlagen der Deutschen Rentenversicherung benötigen, nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf.

Thomas Sänger
Giveonstr. 34
42287 Wuppertal

tel. 0202 – 57 17 37
rente@thomassaenger.de

Buchvorstellung „Gustav Eicker“

Text: Anke Westermann

Wer Klaus Goebel kennt, weiß, dass seine historischen Ausgrabungen weit mehr sind als kurze Ausflüge in die Stadt-, Gemeinde-, Regionalgeschichte. So berichtete er Ende August in der Lichtenplatzer Kapelle über einen Mann, der für die Gemeinde Unterbarmen, insbesondere den Gemeindebezirk am Lichtenplatz, von besonderer Bedeutung war.

In der kurzweiligen Buchvorstellung zum jüngst erschienenen Band „Gustav Eicker, Chronist und Kirchenvater vom Lichtenplatz“ (herausgegeben von Klaus Goebel, Helmut Felder und Jochen Streiter), erhielt das interessierte und zahlreich anwesende Publikum Einblicke in das Leben und Wirken Gustav Eickers, der in seinen verschiedenen Ämtern (vom Hilfsprovisor bis zum mehrere Jahrzehnte amtierenden Presbyter) die Geschichte des Gemeindebezirktes sowie die allgemeine Geschichte des Lichtenplatzes nicht nur geprägt, sondern auch in Episoden niedergeschrieben hat. Seine Tagebücher, seine Notizen zu den Schul- und Kirchenverhältnissen sind Zeitzeugnisse besonderer Art, da sie das harte alltägliche Leben, die historischen und politischen Entwicklungen durch die Brille eines politisch-historisch interessierten Landbewohners beleuchten.

Der Band von Klaus Goebel und seinen Mitstreitern Helmut Felder und Jochen Streiter enthält neben einem biographischen Abriss zu Gustav Eicker und seiner Familie Transkriptionen der „Schul- und Kirchenverhältnisse auf dem



Jochen Streiter, Klaus Goebel und Helmut Felder präsentieren ihr neues Buch „Gustav Eicker“

Lichtenplatz“ sowie der Tagebücher aus den Jahren 1913 bis 1920.

Ohne das Engagement und beharrliche Streben Gustav Eickers hätte es den Lichtenplatzer Bezirk und die Lichtenplatzer Kapelle nicht gegeben.

Der Band sei allen denjenigen empfohlen, die mehr über die Gemeindeggeschichte, die sozialen Verhältnisse auf dem Lichtenplatz sowie den historischen Entwicklungen in den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts erfahren wollen.

Klaus Goebel, Helmut Felder, Jochen Streiter: *Gustav Eicker – Chronist und Kirchenvater vom Lichtenplatz*, Remscheid: Bergischer Verlag, 2022; ISBN: 978-3-96847-033-7; 14,80€



Grund-
steuerwert-
erklärung
in nur wenigen
Minuten mit
grundsteuerwert.de

JETZT STARTEN!

**49,90 € pro
versendeter
Erklärung**

Ab dem 01.07.2022 kommt für alle Immobilienbesitzer die neue Grundsteuerwerterklärung. Ihre beste Lösung:

grundsteuerwert.de

schnell, einfach und sicher zur fertigen Erklärung:



Einfache, geführte Eingabe der Daten mit Video-Erklärungen



Automatische Berechnung mit Plausibilitätsprüfung der Daten



Elektronischer Versand ohne eigene ELSTER-Registrierung



Vermeiden Sie hohe Kosten beim Steuerberater



Pro versendeter Grundsteuererklärung pflanzen wir einen Baum

Jetzt registrieren und Gutes tun!

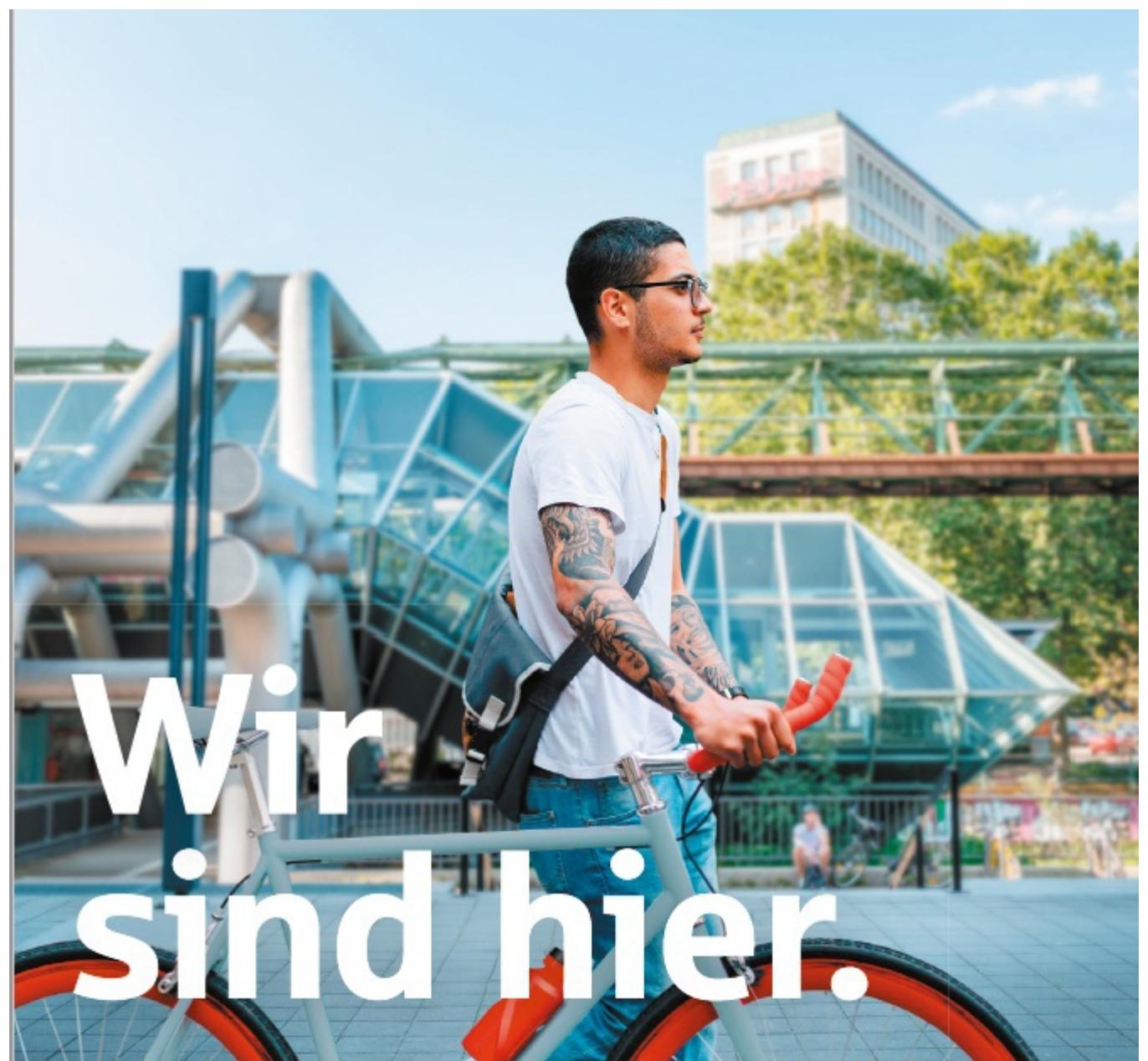


Mit Sicherheit und Vertrauen:



Jetzt anmelden auf www.grundsteuerwert.de

GSWSOFT by DATA



**Wir
sind hier.**

**Verlässlich für die Zukunft.
Seit 200 Jahren.**

Bewegung, Leben, Umwelt: Wir setzen uns aktiv für den Zusammenhalt, die Gemeinschaft und die Entwicklung von Wuppertal ein – zu unserem Jubiläum sind wir uns dieser Verantwortung besonders bewusst.
sparkasse-wuppertal.de/200-jahre

Weil's um mehr als Geld geht.

